

Amsterdams Dämme: Die Zuiderzeewerke

Das größte geplante Einzelobjekt war der 32 Kilometer lange Abschlussdeich (**Afsluitdijk**), der als Schutz vor der Nordsee dienen sollte. Doch zuerst wurde zu Testzwecken der Amsteldiepdeijk gebaut; die Bauzeit betrug vier Jahre und die dabei gewonnenen Erkenntnisse flossen in den Bau des Afsluitdijks ein. Als dieser **1932 vollendet** war, wurde die Zuiderzee vollständig abgetrennt und in IJsselmeer umbenannt.

Der nächste Schritt nach der Abtrennung vom Meer war die **Schaffung von neuem Land**, **Polder** genannt. Dies wurde durch den Bau von Deichen in einzelnen Sektionen des IJsselmeers und durch das Abpumpen des Wassers erreicht. **Der erste Polder, das Wieringermeer**, war 1929 eingedeicht und wurde 1930 vollständig leerpumpen. Der nächste Polder, der Noordoostpolder, war bis 1942 vollständig leerpumpen und spielte eine wichtige Rolle als Rückzugsgebiet der niederländischen Widerstandsbewegung während des Zweiten Weltkriegs.

Nach dem Krieg 1946 begann das Leerpumpen von **Flevoland**, ein umfangreiches Projekt mit einer Fläche von über 1000 km². Heute befinden sich dort die Städte Almere und Lelystad. **Aufgrund ihrer Nähe zu Amsterdam ist Almere die am schnellsten wachsende Stadt des Landes**. Im Markermeer war ein weiterer großer Polder geplant. Ob er jemals gebaut wird, ist unsicher, da das Gebiet mittlerweile eine hohe ökologische Bedeutung erlangt und sich zu einem Naherholungsgebiet entwickelt hat. 1986 entstand aus dem Nordostpolder und dem Flevolandpolder die neue Provinz Flevoland.

Die Zuiderzeewerke wurden 1986 von der American Society of Civil Engineers in die Liste der Historic Civil Engineering Landmarks aufgenommen.

Vorgeschichte

Das erste Konzept für die Abtrennung und Trockenlegung der Zuiderzee war bereits im 17. Jahrhundert ausgearbeitet worden, scheiterte aber an den fehlenden technischen Möglichkeiten. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erschienen die ersten durchführbaren Pläne. **Widerstand** kam vor allem von den Fischern, die an der Zuiderzee lebten und ihre Lebensgrundlage bedroht sahen. Die Anwohner des Wattenmeers wiederum



befürchteten als Folge der Abtrennung der Zuiderzee einen erhöhten Wasserspiegel. Ferner wurden Zweifel geäußert, ob das Projekt überhaupt finanzierbar sei. Als Lely 1913 Minister für Verkehr und öffentliche Arbeiten wurde, begann die Regierung offiziell mit den Planungen. Nach einem **Wintersturm** brachen **1916** an verschiedenen Stellen an der Zuiderzee die Deiche unter dem Druck des Wassers und das Land dahinter wurde überschwemmt, wie schon so oft in den Jahrhunderten zuvor. Dieses Ereignis sowie die Nahrungsmittelknappheit während des Ersten Weltkriegs bewirkten, dass die Zustimmung in der Bevölkerung stieg.

1918 verabschiedete das Parlament das Zuiderzee-Gesetz. Die Ziele waren: Schutz der zentralen Niederlande vor den Gezeiten und den Gefahren der Nordsee, Erhöhung der niederländischen Nahrungsmittelproduktion durch neues Landwirtschaftsland, bessere Kontrolle des Wassers durch die Umwandlung der ungebändigten Salzwasserbucht in einen Süßwassersee. Es wurde beschlossen, den Hauptdamm vorerst nicht zu bauen und stattdessen zu **Testzwecken** einen kleine-



Der Afsluitdijk (Quelle Wikipedia)

ren Damm zu errichten. Dabei handelte es sich um den Amsteldiepdeijk über den Amsteldiep zwischen der Insel **Wieringen** und dem nordholländischen Festland.

Trotz seiner Kürze von lediglich 2,5 Kilometern benötigte man für die Fertigstellung über vier Jahre (**1920 bis 1924**). Dabei wurden wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die in die folgenden Etappen des Projektes einfließen.

Quelle: Wikipedia.